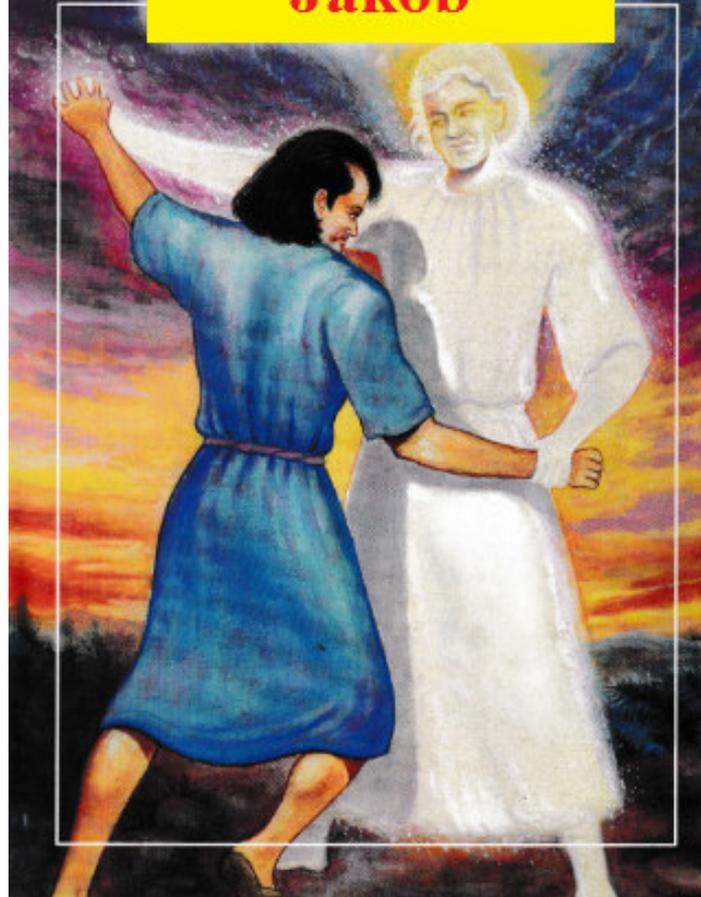


Bibel comics - 3

Jakob





Bibel Comics - 3

Jakob

Text: **MICHAEL KARIMATTAM**

Illustration: **DEVASY**

Jakob

Isaak, der Sohn Abrahams, hatte zwei Söhne: Esau und Jakob. Sie waren Zwillinge. Der Erstgeborene, Esau, war stark, aber der zweite, Jakob, war ein Schwächling. Die Geschichte von „Jakob“ zeigt, dass nicht der Starke, sondern der Schwache von Gott geliebt und erwählt wird, die Heilsgeschichte weiterzuführen.

Zwei Begebenheiten in Jakobs Leben treten hervor: Die Vision in Bethel und der Kampf am

Ufer des Flusses Jabbok. In Bethel erschien Gott dem Jakob, als er vor seinem Bruder davon lief, und versprach ihm Schutz. Jakob wusste, dass er von Gott gesegnet war, nicht als Belohnung für seine guten Taten sondern als Ausdruck von Gottes Liebe und Barmherzigkeit.

In jeder Hinsicht war Jakob ein Feigling. Fliehen war seine Stärke und Betrugerei seine Waffe. Er fürchtete sich vor allem und jedem. Schwierigkeiten ängstigten ihn und er versuchte davonzulaufen. Selbst sein eigener Schatten jagte ihm Furcht ein, bis er gezwungen war, mit

seinem Gegner am Jabbok zu kämpfen. Aus dieser Erfahrung lernte Jakob, dass er stark sein konnte, nicht wenn er davonlief, sondern indem er Konflikten offen entgegentrat. Aus seiner Begegnung mit Gott gewann er Kraft. Obwohl Esau und Laban stark waren, war Jakob fähig beide zu besiegen, weil Gott mit ihm war.

Innere Konflikte zu überwinden ist wichtiger als äußere Feinde zu besiegen. Einen wahren Sieg können wir nur für uns in Anspruch nehmen, wenn wir unsere eigenen Ängste und Komplexe überwinden. Indem wir auf Gottes

Schutz vertrauen und seine Kraft nutzen, die Er uns gibt, sollten wir mit Mut und Ausdauer vorangehen, um Sinn und Erfüllung in unserem Leben zu finden.

Aus den zahlreichen Vorfällen, die im Buch Genesis, Kap. 25-35, berichtet werden, sind einige, die für die Heilsgeschichte entscheidend sind, als Quelle für diese Geschichte ausgewählt worden.

Nach Maßstab der von Christus als Richtlinie verkündeten Lehre ist vieles an „Jakob“ nicht

annehmbar. Menschen durch Lügen zu hintergehen, mehr als eine Frau zu heiraten oder dergleichen entsprechen nicht dem Modell für das Verhalten von heute. Dabei müssen wir bedenken, dass sich Eigenschaften und Ansichten eines Volkes in der Geschichte widerspiegeln, das vor 3800 Jahren lebte. Auch zeigt dieses, dass die Bibel sowohl alle Schwachheiten und Fehler als auch die Stärken ihrer Helden beschreibt. Heilsgeschichte, Gottes Handeln zur Rettung des Menschen, entfaltet durch ein schwaches und sündhaftes Volk.

Vier Tage lang bin
ich gelaufen. Ich
kann nicht mehr.



Ich höre seine Schritte hinter mir. Ich muss rennen.



Was höre ich? Schritte oder
meinen eigenen Herzschlag?



Mutter sagte mir, ich soll nach Haran gehen. Wie weit ist das? Wer zeigt mir den Weg in dieser Wüste?



Ich kann keinen Schritt weiter.
Diese schmerzenden Füße
müssen eine Weile ausruhen.



Warum bin ich nur so gerannt? Weil er stark ist und denkt, er kann alles machen.



Jakob rief sich alles in Erinnerung, was geschehen war, eins nach dem anderen.



Esau war immer ein Albtraum für mich. War er nicht ein Jäger?



Wozu war sein Jagen denn gut? Um überhaupt etwas in den Magen zu bekommen, dazu brauchte er mich.

!!

Also, das Essen, von
mir zubereitet! Ja.
Damit fing alles an.



Mit der Hilfe seiner Mutter Rebecca kocht Jakob eine Suppe.

Nicht mehr rühren.
Nimm sie vom Feuer.

!



Da kommt mein Bruder,
mit leeren Händen, wie
gewöhnlich.



Wieder nichts?

Die Tiere kennen einen
Trick: wenn sie meine
Schritte hören verschwinden
sie einfach.

!



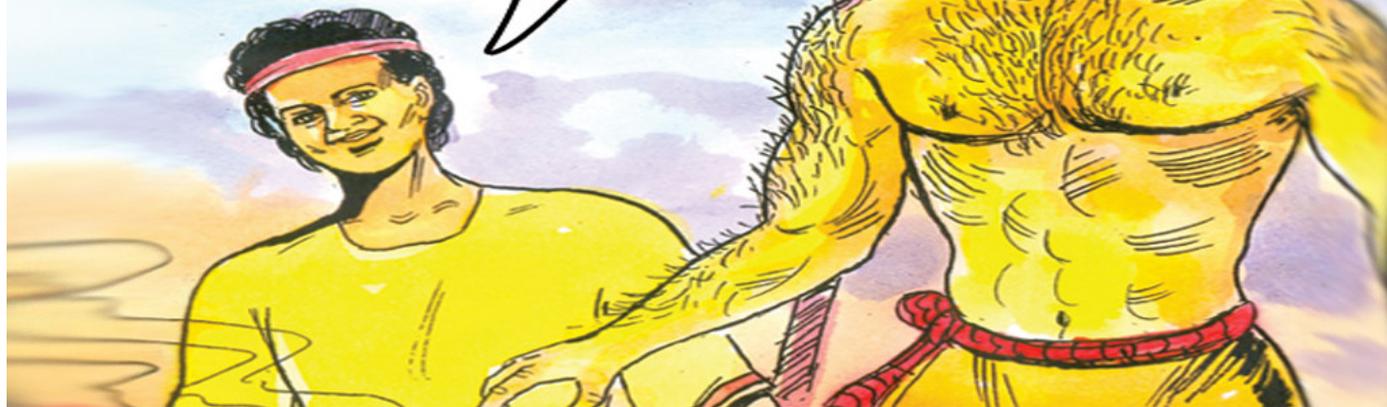
Was denn? Sollen sie herumstehen, damit du sie mit deinem Pfeil treffen kannst?



Ich weiß was zu tun ist.
Morgen wird ein Hirsch
in meiner Falle sein!

Das ist morgen.
Jetzt bin ich
hungrig. Was ist
in dem Topf?

Morgen haben wir ein
großes Fest.



Nur eine Suppe.

Gib mir eine Schale
davon.





Nur weil du älter
bist bekommst du
nicht alles
umsonst.



O.K. Was möchtest
du dafür?

Du gibst egal was?

Was möchtest du,
einen Elefanten?

Ich brauche weder Pferd noch
Elefant.

Sag, was du möchtest.
Ich sterbe vor Hunger.

!





Du kannst die ganze Suppe
haben, wenn du mir dein
Geburtsrecht gibst.

Oh! Ist das alles?
Natürlich, dieses
dumme
Geburtsrecht
kannst du
haben.



Du versprichst
es?

Versprochen,
ich schwöre!

Beim Gott
Abrahams
und Isaaks
schwöre ich,
Jakob mein
Geburtsrecht
zu geben.



Köstlich! Gib mir mehr.



War es mein
Fehler, dass er
dumm genug war,
sein Geburtsrecht
für eine Schale
Suppe
wegzugeben?



Er wollte immer noch
den Segen! Was für
ein Träumer! Es ist
doch nur logisch, dass
ich den Segen erhalte,
weil das mein
Geburtsrecht ist.



Eines Tages Isaak zu Esau

Esau, meine Zeit ist um. Ich habe noch einen Wunsch.

Vater, sag nur was du möchtest, Ich hole es.

Ein Hirschgericht! Ich sehne mich danach.



Kein Problem,
Heute Abend
bekommst du es.





Nach dem
Essen gebe ich
dir den Segen.

Ja Vater. Ich bin
bald zurück.

?

So ist das also. Der
Vatersegen sollte Jakob
gegeben werden. Ich
muss schnell handeln.



Jakob, bring ein
Lamm her.

Was willst du tun?



Beeil dich!
Bevor Esau
zurück ist,
musst du Vater
das
Abendessen
bringen.

Würde Vater
mich nicht
erkennen?

Da gibt
es einen
Weg!



Rebekka bedeckte Jakobs Schultern und Hände mit dem Lammfell.

Ich habe Angst. Hoffentlich werde ich am Ende nicht verflucht anstatt gesegnet.

Ich werde den Fluch auf mich nehmen. Hab keine Angst. Sprich nicht zu viel, O.K.?



Oh Gott. Gib, dass Vater mich
nicht erkennt.





Vater!

Wer ist da? Komm
näher, ich sehe dich
nicht.

!?



Dein ältester
Sohn



Wirklich?
Jakobs Stimme,
aber sein Körper
fühlt sich an wie
der von Esau.

Isaak aß und segnete Jakob .

Der Gott Abrahams
gebe dir reichen Segen.
Die Königreiche sollen
dich ehren. Deine
Brüder sollen dir
dienen.



Esau auf der Jagd nach einem Hirsch.

Ich darf ihn nicht
wieder verfehlen.



Vater wird müde sein vom Warten. Endlich habe ich ihn.





Vater, bitte steh
auf und iss.

Was sagst du? Hier
ist dein ältester
Sohn, Esau!

Was? Habe ich
nicht gerade
gegessen und
dich gesegnet?

Was?

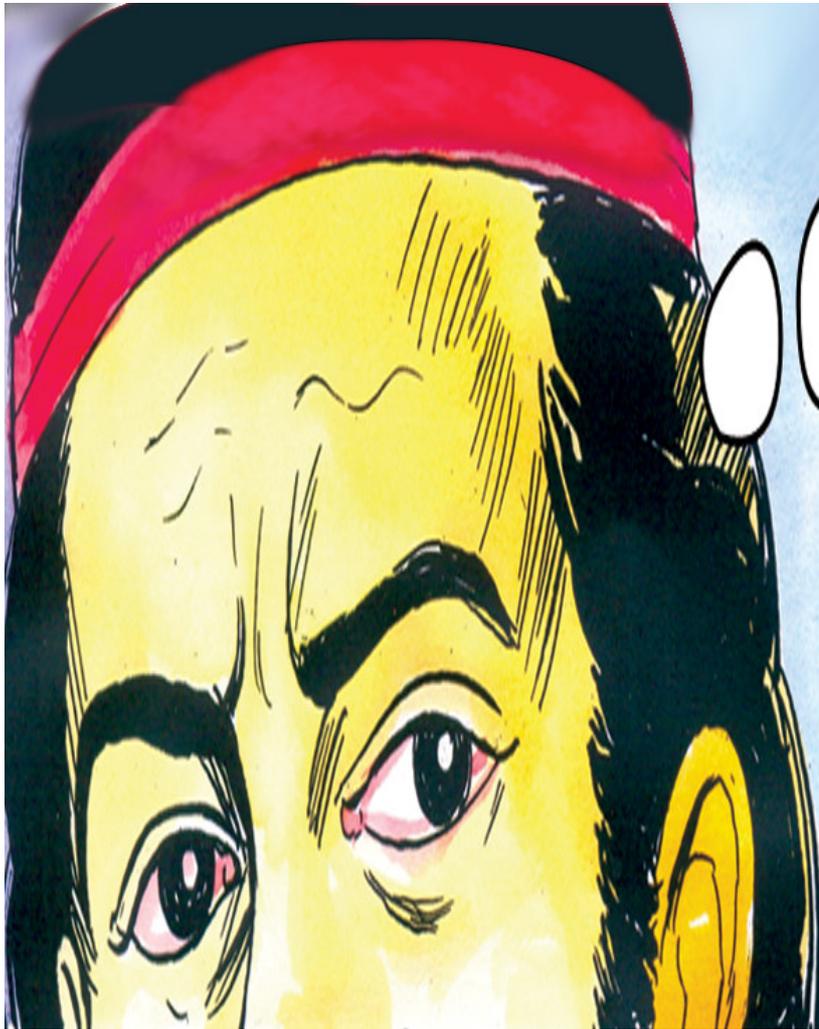
Oh! Mein Gott! Als
ich die Stimme hörte,
dachte ich....

Vater, kannst du mich
nicht auch segnen?



Nein, mein Sohn. Der Segen kann nicht wiederholt werden.



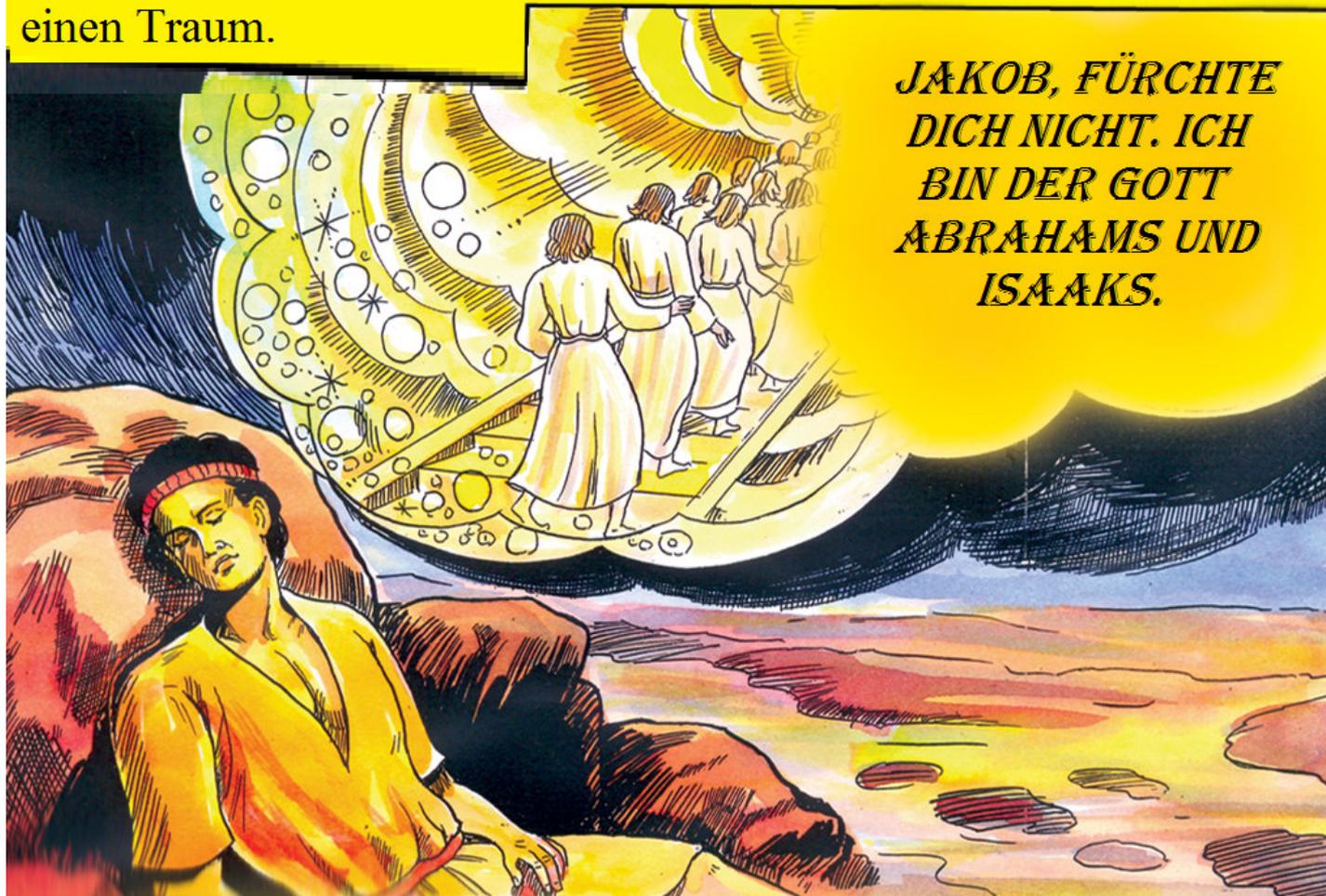


Dafür verlange ich
Antwort vom ihm.
Er hat mich wieder
betrogen. Getreu
seines Namens!

Wenn Mutter mir
nicht geholfen
hätte, hätte er mich
tot gemacht. Wann
werde ich sie
wieder sehen? Oh!
Mama!



Jakob durchlebte die bitteren Erfahrungen und schlief ein. Er hatte einen Traum.



***JAKOB, FÜRCHTE
DICH NICHT. ICH
BIN DER GOTT
ABRAHAM'S UND
ISAAKS.***



*DIESES LAND GEBE ICH
DIR UND DEINEN
NACHKOMMEN. ICH
WERDE DICH
BESCHÜTZEN UND DICH
ZU DIESEM LAND
ZURÜCKBRINGEN.*

Jakob erwachte aus seinem Schlaf.

Dies ist bestimmt das Haus Gottes.
Ich nenne diesen Ort Bet-El.





Wenn Gott mich
beschützt und heil
zurück bringt, soll Er
allein mein Herr und
Gott sein.

Nach diesem Eid setzte Jakob seine Reise fort.



Der Herr
ist mit mir.
Ich fürchte
niemand.

Jakob kam in Haran an.

Kennst du Laban, den Sohn von Nahor? Er ist mein Onkel.

Gewiss. Er wohnt nur eine Meile entfernt von hier.

Sieh mal, da ist Labans Tochter Rachel.



Jakob schöpfte Wasser für Rachels Schafe



Rachel lief nach Haus.

Vater, der Sohn der Tante ist
aus Kanaan gekommen.

Wo ist er? Hast du ihn
nicht mitgebracht?



Komm, mein Sohn.

!!



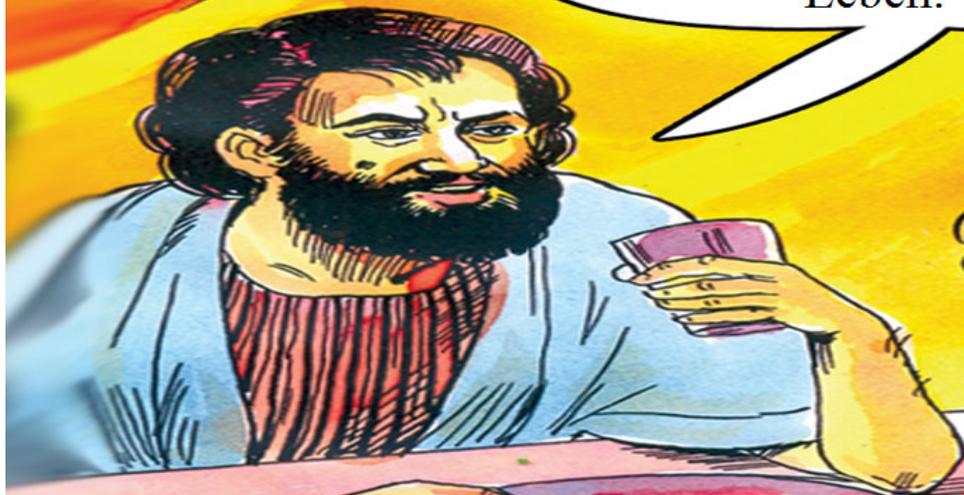


Sag, was gibt es Neues? Wie geht es meiner Schwester Rebekka?

Dreißig Tage bin ich schon fort von zu Haus.

Jakob erzählte ihnen die ganze Geschichte.

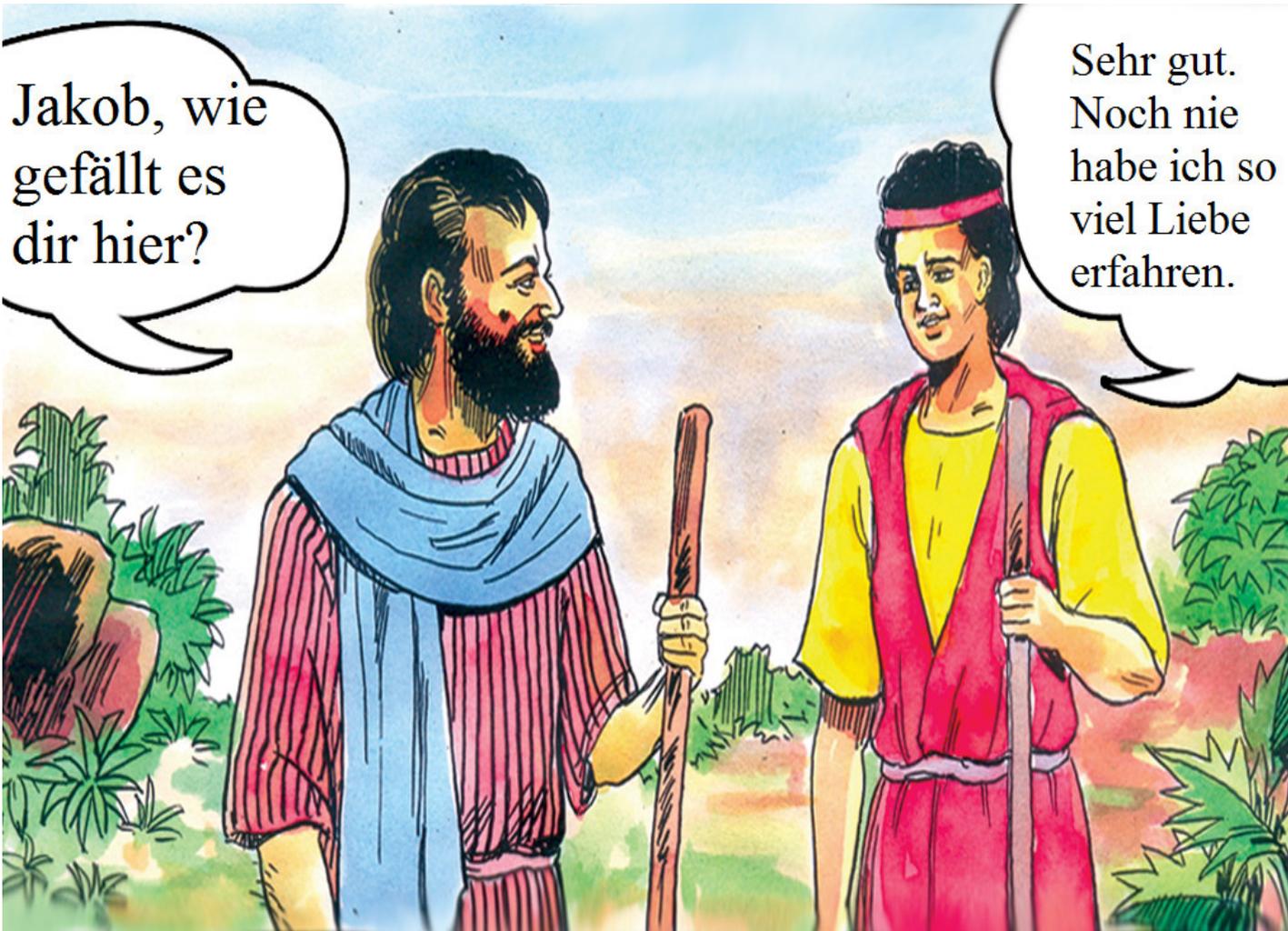
Gräme dich nicht, mein Sohn.
Lass uns die Vergangenheit
vergessen, beginne hier ein neues
Leben.



!

Jakob hütete einen Monat lang Labans Schafe. Er verliebte sich in Rachel.





Jakob, wie
gefällt es
dir hier?

Sehr gut.
Noch nie
habe ich so
viel Liebe
erfahren.

A comic panel featuring two characters. On the left is a man with a dark beard and hair, wearing a blue tunic. On the right is a woman with dark hair, wearing a yellow tunic with a pink sash. The background is a soft-focus mix of pink and blue. Three speech bubbles are present: a large one from the man at the top, a smaller one from the woman in the middle, and a small one from the man at the bottom.

Ich schätze deine harte Arbeit. Nur weil du mein Neffe bist, musst du nicht umsonst arbeiten. Ich will dich bezahlen.

Ich möchte keine Bezahlung.

Das geht nicht.



Geh, sag schon.

!!

Wenn du mir Rachel zur Frau gibst, arbeite ich dafür sieben Jahre lang.

Schön. Besser
ich gebe sie
dir als sonst
jemandem.

!



Jahre vergingen. Laban wurde reich durch Jakobs harte Arbeit.

Nur noch ein
Monat!





Er hat seinen Vater
und seinen Bruder
betrogen. Dieses
Mal kriege ich ihn.

Hochzeitsfest

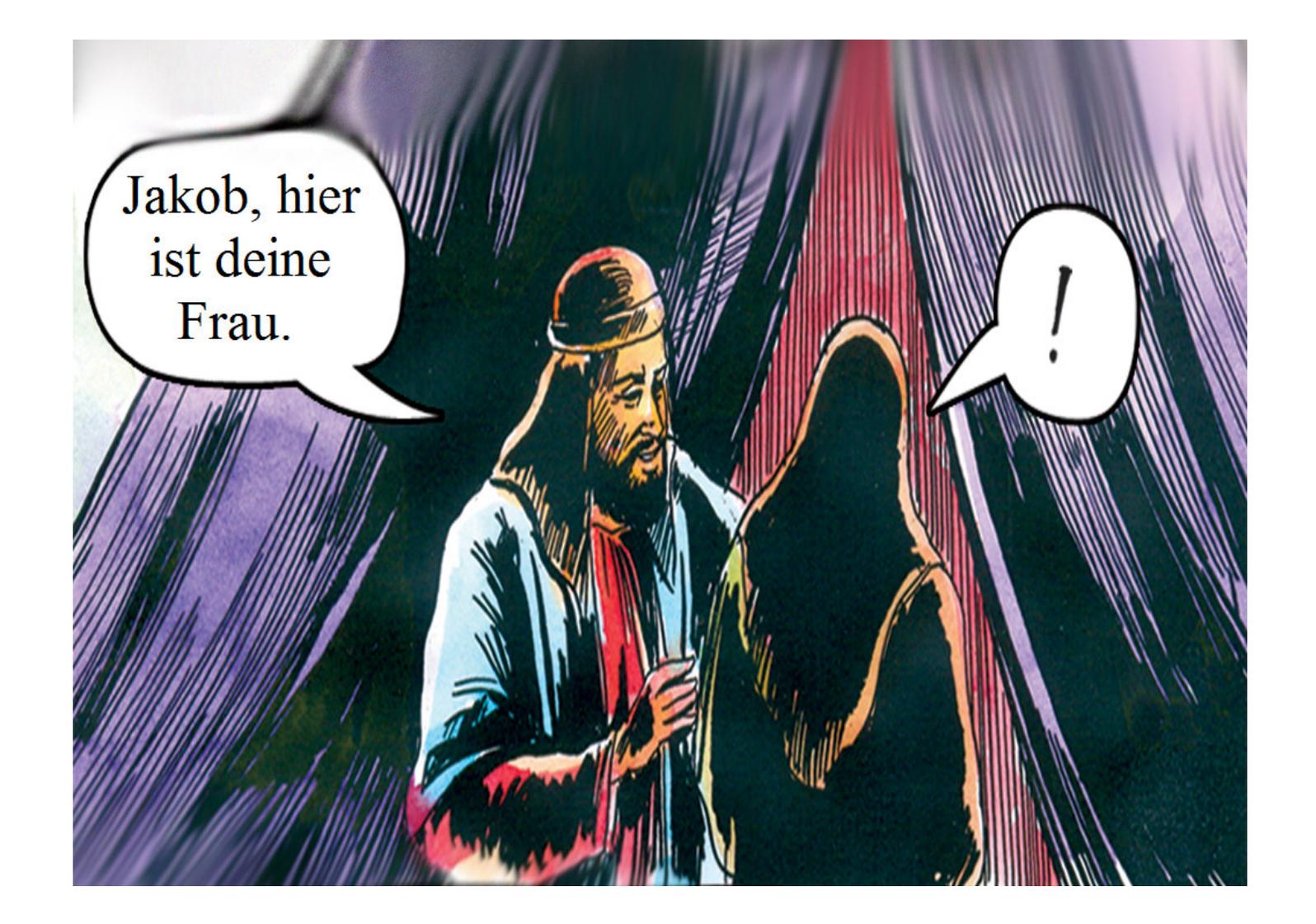
Ich mache ihn betrunken.

Trink aus. Das ist
dein Tag.



Sie führten Jakob zu seinem Zelt.

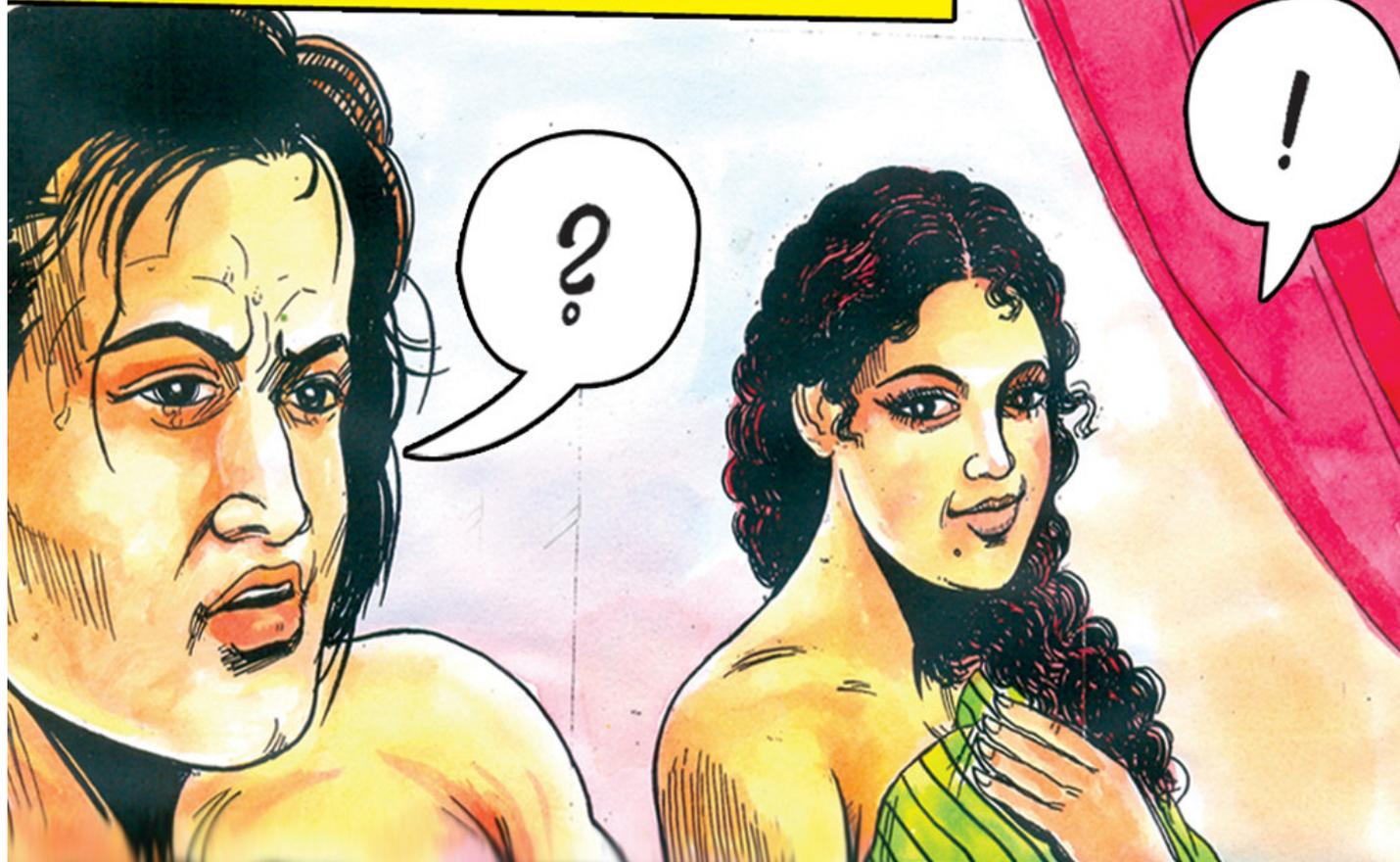




Jakob, hier
ist deine
Frau.

!

Wegen seinem Rausch und der Dunkelheit im Zelt erkannte Jakob die Frau nicht.





Warum hast du mir das angetan? Habe ich nicht sieben Jahre für Rachel geschuftet?

!?

In unserem Land ist es nicht üblich, die jüngere vor der älteren Tochter zu verheiraten.



Das hättest
du mir besser
vorher gesagt
als mich so
zu betrügen.

Beruhige dich,
Jakob. Du
kannst Rachel
auch haben.
Arbeite einfach
noch mal
sieben Jahre.

Eine Woche später.



Die Jahre vergingen. Jakob bekam elf Söhne und eine Tochter.

Bitte lass mich mit meinen Frauen und Kindern nach Haus zurückkehren.

Warum möchtest du weggehen?





Ich möchte
in das Land
zurückkehren,
das
meinen
Vorfahren
versprochen
ist.

Bleib
noch etwas
länger.
Nenne mir
deinen
Lohn. Ich
werde dich
auszahlen.



Alle schwarzen, gesprenkelten oder
gescheckten Tiere von deiner Herde
sollen mein Lohn sein. Alle weißen
gehören dir.

In Ordnung.

Das ist zu viel. Ich
werde ihn betrügen.



Laban nahm alle schwarzen, gesprenkelten und gescheckten Tiere und gab sie seinen Söhnen.

Er hat mich wieder betrogen. Er hat alle Schafe entfernt, die meine gewesen wären.



Jakob wurde oft von Laban betrogen. Aber jedes Mal erhielt Jakob Schutz von Gott.



Deine Brüder sagen, dass ich all ihren Reichtum gestohlen habe.

Wie oft hat er sein Wort gebrochen!



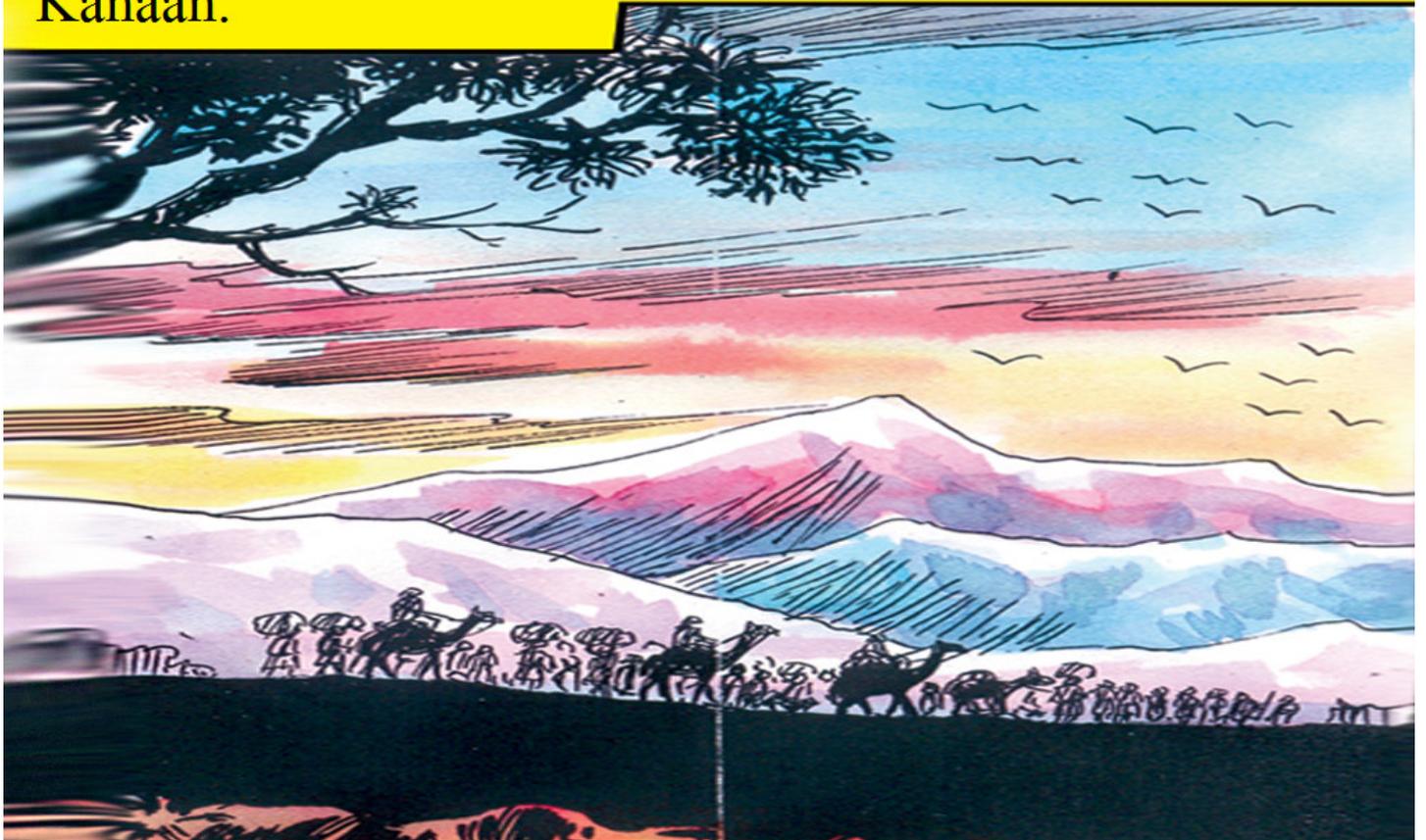
Was hat uns Vater wirklich gegeben? Wir wurden wie Sklaven verkauft.

A comic book illustration showing a man and a woman in profile, facing each other. The man is on the right, with a serious expression, and the woman is on the left. The background is a soft, blurred mix of blue and pink. Two speech bubbles are present: one from the man at the top right and one from the woman at the bottom center.

Lass uns von hier
verschwinden. Wenn
nicht, werden sie uns
noch alles nehmen.

Gehen wir zurück in
das Land deiner Väter.

Am nächsten Morgen brach Jakob mit seinen Frauen, Kindern und allem, was ihm gehörte, auf und reiste nach Kanaan.



Erst nach drei Tagen merkte Laban, dass Jakob weg war. Er verfolgte Jakob.

Schnell, er hat alles gestohlen.

Ich sehe Fußabdrücke. Sie sind nicht weit.



In der siebten Nacht bekam Laban von Gott eine Warnung.

*LABAN, RÜHRE
JAKOB NICHT AN.
SAG NICHT
EINMAL EIN
UNFREUNDLICHES
WORT.*



!!

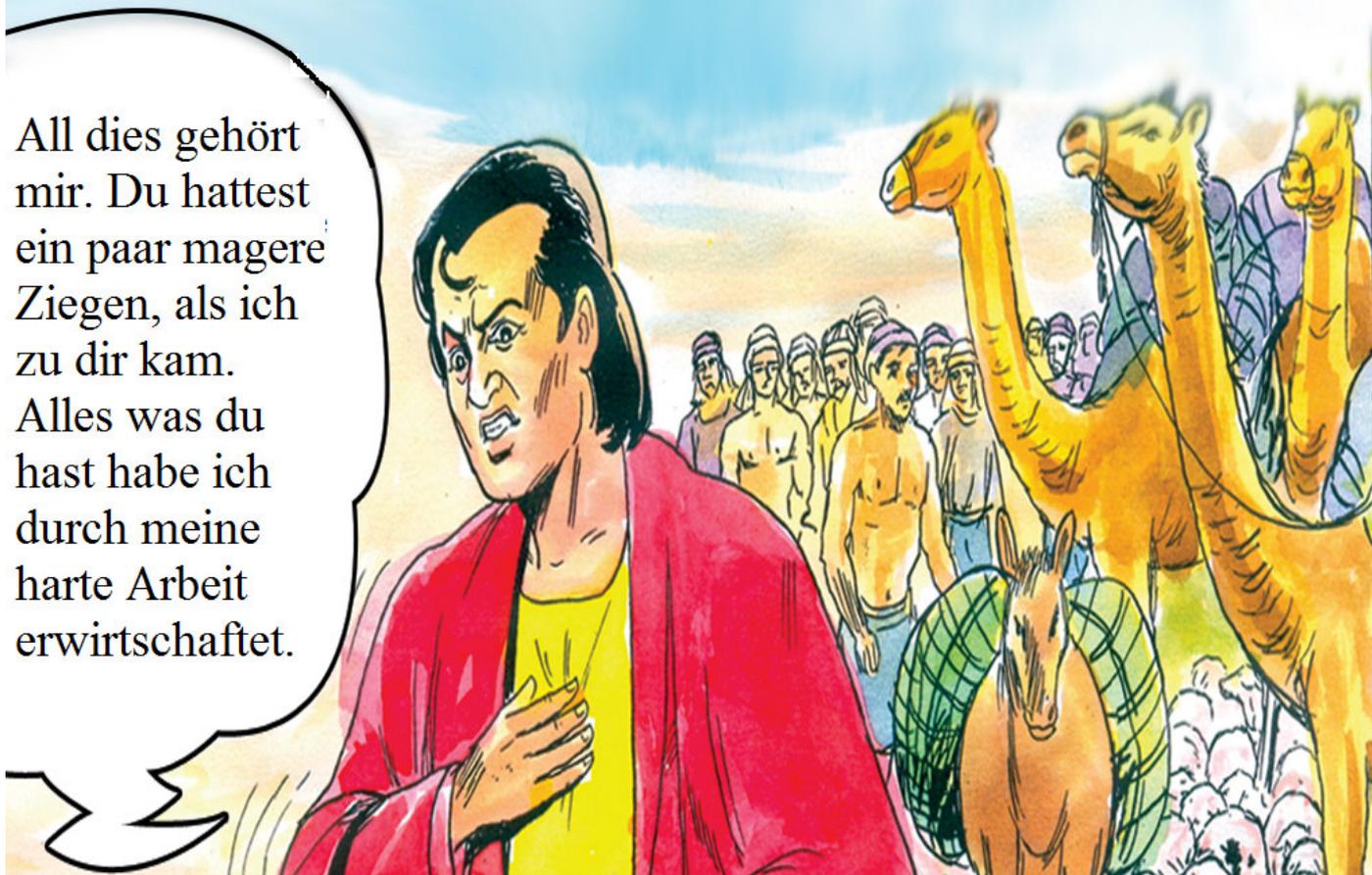
Laban und sein Gefolge erreichten Jakob.



Wie kannst du es wagen solche Dinge zu sagen? Was habe ich gestohlen? Reicht es nicht, dass ich jahrelang für dich geschuftet habe?

Du dachtest wohl, du kannst mit meinen Kindern entkommen. Ich wusste nicht, dass du ein Dieb bist.

All dies gehört mir. Du hattest ein paar magere Ziegen, als ich zu dir kam. Alles was du hast habe ich durch meine harte Arbeit erwirtschaftet.





Ich hätte
dich
umgebracht,
wenn
der Herr
mich nicht
gestoppt
hätte.

Somit weißt
du jetzt,
dass der
Herr die
Schwachen
beschützt.

!?

Jakob und Laban machten einen Vertrag.

Du darfst diese Markierung nicht übertreten um mir zu schaden. Ich werde nicht darüber gehen um dir zu schaden.

Ich schwöre es beim Namen des Herrn.



Jakob setzte seine Reise nach Kanaan fort. Als Esau davon erfuhr, ging er ihm mit vierhundert Männern entgegen.

Jakob bekam Angst.



Mein Bruder kommt mit einer riesigen Armee heran.

Was sollen wir tun?

!!

Jakob wählte eine große Zahl von Tieren als Geschenk für seinen Bruder aus und übertrug seinen Dienern die Verantwortung dafür.

Geht uns voraus. Lasst Raum zwischen einer Herde und der nächsten. Wenn ihr meinen Bruder Esau trifft, sagt ihm, euer Diener Jakob hat ihm das geschickt.



Jakob brachte seine ganze Habe über den Fluss Jabbok,
und er blieb allein auf der anderen Seite zurück.



Ich kann nicht. Er wird uns alle
vernichten. Wohin soll ich jetzt fliehen?

In jener Nacht kämpfte einer Fremde mit Jakob.







Ich bin müde vom
Wegrennen. Jetzt oder nie.



Im Morgengrauen

Lass mich bitte gehen.

Nur wenn du mich
segnest.



Du sollst nicht mehr Jakob heißen. Dein Name ist jetzt Israel, weil du mit Mensch und Gott gekämpft und gewonnen hast.

!!



Der Fremde verschwand, nachdem er dies gesagt hatte.

Ich habe Gott von Angesicht
zu Angesicht gesehen und
lebe noch!



Jakob nannte den Ort Penuel, was Angesicht Gottes bedeutet.

Er hat meine Hüfte verletzt! Ich muss weiter. Jetzt bin ich bereit, Esau, oder wem auch immer in der Welt, die Stirn zu bieten.



Da kommt Esau!

!!



Nach so einer langen Zeit! Wo warst du?
Vater und Mutter warteten sehnsüchtig darauf
dich zu sehen.

!



A comic book panel featuring a group of men on the left and a woman on the right. The man in the center has a long black beard and is wearing a yellow and black striped tunic. The woman on the right has dark hair and is wearing a yellow top. A speech bubble from the woman contains the German text: "Du weißt wie ich gegangen bin." The background is a soft, abstract wash of yellow and pink colors.

Du weißt wie ich
gegangen bin.

Mach dir nichts mehr
daraus. Wer sind die?

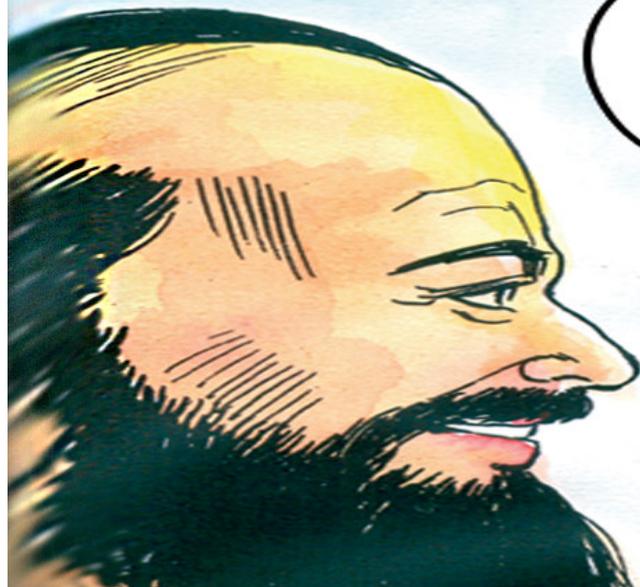
Meine Frauen und
Kinder. Gott war
gut zu mir.

!!



Was ist mit all den Tieren,
die ich unterwegs sah?

Nimm sie an als
mein Geschenk für
dich. Gott hat mich
reich gesegnet.



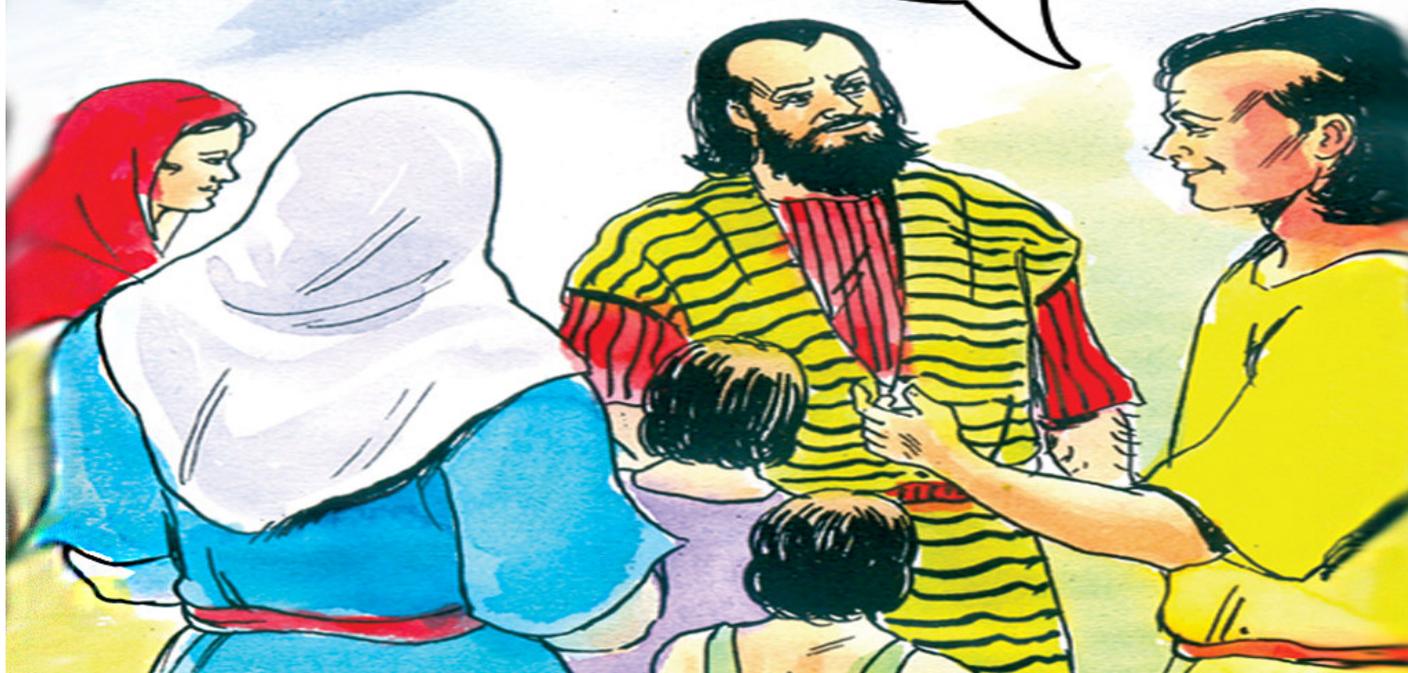
Ich habe alles was ich brauche.
Behalte sie nur.

Bitte nimm sie an,
damit ich zufrieden bin.



Schon gut. Lass uns
heimgehen.

Die Kinder sind müde. Auch
einige Tiere können nicht so
schnell laufen. Geh vor, wir
kommen langsam nach.



Wie du möchtest. Aber komm
ohne Verzug nach Haus.

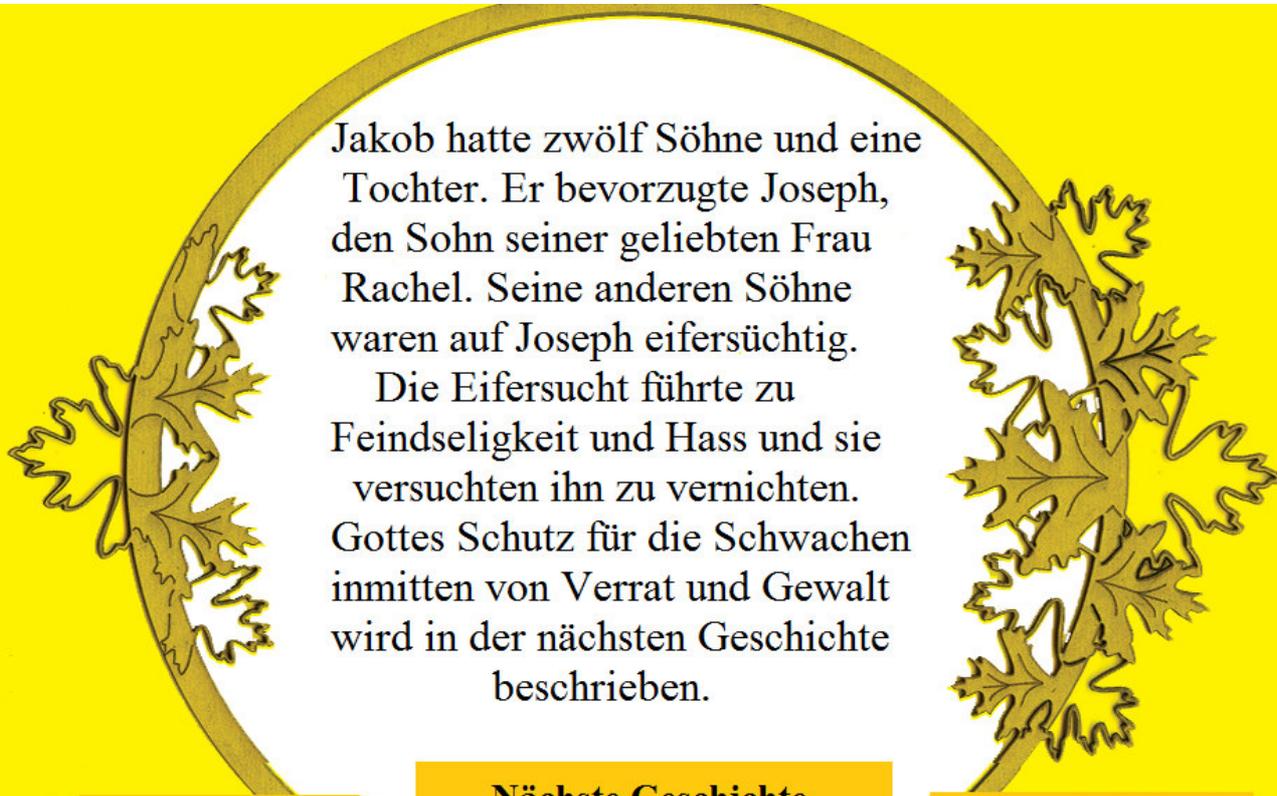
Sicher.



Wie Gott befohlen hatte, ließ sich Jakob in Bet-El nieder.

Gott, der du mich vor allen Gefahren beschützt und reich gesegnet hast, ich opfere dir mich selbst auf und alles was ich habe. Du allein sollst mein Herr und mein Gott sein.





Jakob hatte zwölf Söhne und eine Tochter. Er bevorzugte Joseph, den Sohn seiner geliebten Frau Rachel. Seine anderen Söhne waren auf Joseph eifersüchtig.

Die Eifersucht führte zu Feindseligkeit und Hass und sie versuchten ihn zu vernichten. Gottes Schutz für die Schwachen inmitten von Verrat und Gewalt wird in der nächsten Geschichte beschrieben.

**Sie verkauften
ihn als einen
Sklaven.**

Nächste Geschichte

JOSEPH

**Gott erhob ihn
zum Herrscher.**

Fragen

Nach dem Lesen der Geschichte von „Jakob“ und dem Bibeltext (Genesis 25-35) antworte auf folgende Fragen.

1. Was bedeutet der Name Jakob?
2. Der Segen des Vaters war Jakobs Recht. Warum?
3. Nenne den Namen des Ortes, an dem Gott dem Jakob zu ersten Mal erschienen ist.
4. Der Schwur, den Jakob in Bethel geleistet hat.
5. Erkläre, auf welche Weise Laban den Jakob überlistete.
6. Erzähle mit Beispielen, wie Gott Jakob beschützte.
7. Welche Warnung gab Gott an Laban?
8. Was passierte am Ufer des Flusses Jabbok? Erkläre die Bedeutung.
9. Erkläre Jakobs neuer Name und seine Bedeutung.
10. Welche Botschaft erhältst du von „Jakob“?

Merke: **„Wahrhaftig, der Herr ist an diesem Ort; aber ich wusste es nicht“**
(Gen. 28,16)

Die gesamte Bibel in Comics

1. Kain & Abel 2. Abraham 3. Jakob 4. Joseph 5. Mose 6. Josua 7. Samson 8. Rut 9. Samuel 10. Saul 11. David 12. König David 13. Salomon 14. Elija 15. Amos 16. Hosea 17. Micha 18. Jesaja 19. Jeremia 20. Ezechiël 21. Zacharias 22. Jonas 23. Job 24. Tobit 25. Daniel 26. Susanna 27. Esther 28. Judith 29. Makkabäus, 30. Die Makkabäer 31. Eine Welt in Erwartung 32. Das Licht der Welt 33. Der Vorläufer 34. Der Prophet 35. Der Befreier 36. Der Kommen wird 37. Herr des Universums 38. Sohn Gottes 39. Menschensohn 40. Im Schatten des Kreuzes 41. Der Weg 42. Sohn Davids 43. Brot des Lebens 44. Der Erlöser 45. Mit uns für immer 46. Feuerzungen 47. Taufe im Blut 48. Das erwählte Gefäß 49. Blutvergießen als „Trankopfer“ 50. Komm, Herr Jesus.